



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen

Jahresbericht 2015 der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen

THEMENFELDER

Kirchenpflege

Kinder und Jugend

Erwachsene

Musik

Besondere Gottesdienste

Verschiedene Aktionen

Freiwillige

Frauenverein

KIRCHENPFLEGE

Personelles

Nach dem Rücktritt von Sibylle Piel per Ende 2014 übernahm Werner Strüby kurzfristig und in verdankenswerter Weise das Präsidium bis Mitte 2015. Ab Mitte 2015 musste auch der Kassier Jürg Schütz ersetzt werden. In der Re-traite von Mitte April 2015 befasste sich die Kirchenpflege mit der Neubesetzung der zwei Posten und der kurzfristigen Ausrichtung. In elf Kirchenpflegesitzungen, einer Struktursitzung, weiteren Ressorts- und Arbeitsgruppensitzungen und einer Personalinformation wurden das

Tagesgeschäft, die Koordination und die Kommunikation sichergestellt.

Ab Mitte Oktober ist die sozialdiakonische Mitarbeiterin Doris Forster krankheitshalber ausgefallen. Annemarie Polak übernahm spontan die Organisation der regelmässigen Senioren-anlässe.

Im Oktober fand ein gemeinsamer Austausch mit dem katholischen Kirchenrat statt.

Am Weihnachtsessen nahmen zum ersten Mal auch unsere Mitarbeitenden teil.

Finanzen

Im Jahr 2015 konnte ein positives Ergebnis von CHF 180'604 erzielt werden. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr stammt zu einem wesentlichen Teil aus den höheren Steuereinnahmen. Die Ausgaben konnten mehrheitlich auf Vorjahresniveau gehalten werden. Per Ende 2015 ist die erste Tranche des Darlehens an die Kantonalkirche im Umfang von TCHF 98 zurückbezahlt worden. Diese Rückzahlung ist durch den Geldzufluss aus dem

Ergebnis vor Abschreibungen von TCHF 211 finanziert worden. Somit bleibt netto ein Geldzufluss von TCHF 113 übrig, was zu einer Entspannung der Situation im Bereich der Geldmittel führt. Das Darlehen an die Kantonalkirche wird trotz der momentan guten Situation nicht schneller zurückbezahlt, sondern wie geplant über die nächsten neun Jahre amortisiert. Einerseits ist der abgemachte Zinssatz sehr tief und andererseits werden mittelfristig

Investitionen (z.B. Sanierung Flachdach) anfallen, welche durch die nun vorhandenen Geldmittel gedeckt werden müssen.

Im Jahr 2015 ist eine Zahlung über TCHF 37 aus der Schlussabrechnung der Pensionskassen-Ausfinanzierung rückerstattet worden, welche einer zweckgebundenen Rückstellung zugewiesen worden ist. Die Pensionskasse wird uns

Bauprojekt

Das von der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2015 genehmigte Bauprojekt Lerchenstrasse befindet sich noch in der Abklärungsphase. Diese gestaltet sich für ein solches Projekt in der ÖW-Zone schwierig und hat bisher viel Zeit gekostet. Dies aufgrund der ÖW-Zone und dem daraus entstehenden Mitspracherecht der Gemeinde Aesch (u.a. bauliche und inhaltliche Vorgaben, Anwohnerinformation, alternative Standorte). Im zweiten Halbjahr

Birsecker Verband

Bei der Amtsträgertagung im Frühjahr liessen sich die Amtsträger/innen und engagierte Freiwillige der Kirchgemeinden über neue Kirchenformen in England informieren.

Im Juni erschien ein interessiertes Publikum zum Vortrag von Dr. Thomas Brunnschweiler zum Thema „Basler Reformation“. Im Oktober fand eine grossartige Vorstellung über Dietrich Bonhoeffer in der Kirche von Dornach statt. Den Reformationssonntag feierten wir gemeinsam in Arlesheim.

KINDER UND JUGEND

Familiengottesdienste

Für Kinder und Familien feierten wir in den ökumenischen Segnungsgottesdiensten in Aesch und Pfeffingen den Beginn der Schulzeit für die Erstklässler/innen. Der ebenfalls ökumenisch vorbereitete Zweitklassgottesdienst in Aesch zum Thema Licht, den die Kinder u.a. mit einem kleinen Theaterstück aktiv mitgestaltet haben, fand besonders grossen Anklang. Der ökumenische Familiengottesdienst auf

aufgrund der aktuell schlechten Börsenentwicklung sowie des hohen technischen Zinssatzes von 3 % noch einige Jahre beschäftigen.

Das Eigenkapital muss sich in den kommenden Jahren über weitere positive Jahresrechnungen erholen, momentan ist es nach Abzug der Position „Fonds/Spezial-Kapital“ negativ.

2016 soll über das weitere, definitive Vorgehen (Bauprojekt in der ÖW-Zone mit Mitspracherecht der Gemeinde Aesch oder Umzonung in W2C-Zone und freie Realisierung eines Bauprojekts in kleinerem Rahmen) entschieden werden. Aus heutiger Sicht muss davon ausgegangen werden, dass die Realisierung dieses Bauprojekts frühestens gegen Ende des Jahres 2017 bzw. im 2018 begonnen werden kann.

Ab Mitte 2015 wurden an einigen Sitzungen im Team der drei Kirchgemeindepräsidien Diskussionen über eine Stärkung und Neuausrichtung des Birsecker Verbandes geführt. Zur besseren Verankerung in den drei Kirchgemeinden sollen die drei Präsidien zusammen mit je einem weiteren Mitglied der Kirchenpflege und einem Mitglied des Pfarrkonvents dem Vorstand angehören. In der Öffentlichkeit soll der Birsecker Verband in einer Art Forum mit offenen Themen für die ganze Gesellschaft sichtbar und aktiver werden.

dem Schlosshof am Bettag wird erfreulicherweise stets von Klein und Gross gut besucht und gehört in den Jahreslauf des Dorfes Pfeffingen. Zur anschliessenden Teilete ist die Pfadi Mönchsberg für das Aufstellen der Tische, Bänke und für die Getränke besorgt. Am Samstagabend vor dem Martinstag fand in Pfeffingen wieder der traditionelle ökumenische Familiengottesdienst statt. Auch dieses

Mal ritt St. Martin auf einem Pferd in den Hof der St. Martinskirche, wo er einem Bettler seinen Mantel schenkte. Anschliessend an diese berührende Szene draussen vor der Kirche

Chinderfiir für Chli und gross

Die ökumenische Chinderfiir für zwei- bis sechsjährige Kinder mit ihren Eltern findet sechsmal im Jahr an einem Sonntagnachmittag statt, abwechselnd in der reformierten und

Weihnachtsspiel

Zum dritten Mal wurde zusammen mit dem Neuen Chor Aesch wiederum ein generationenübergreifendes Adventsspiel aufgeführt mit Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Das

Religionsunterricht

Für die Religionslehrpersonen brachte die Schulreform „HarmoS“ einige Veränderungen. Im Vorfeld des neuen Schuljahres wurde der bisherige Lehrplan des ökumenischen Religionsunterrichts in Anlehnung an den erneuerten kantonalen Lehrplan von uns vollständig überarbeitet.

Wir führten eine ökumenische Tagung durch mit einer Gruppe von Religionslehrpersonen aus dem Kanton Schwyz, die selbst noch am Anfang der ökumenischen Zusammenarbeit stehen und von unserer langen gemeinsamen Unterrichtserfahrung profitieren wollten. Es gab einen gelungenen gegenseitigen Austausch und eine gute eigene Reflexion der ökumenischen Zusammenarbeit.

Am Religionstag für die Schüler/innen der 2. Sekundarklassen im Steinackerhaus führte ein

Sternsingen

In Aesch fand zum 23. Mal das Sternsingen statt mit über 100 Kindern und 60 erwachsenen Begleiter/innen, die an zwei Abenden von Haus zu Haus zogen und im ganzen Fr. 16'121.55 sammelten, welche Strassenkindern in Brasilien, armen Familien in Rumänien sowie armen Familien in Aesch zu Gute kommen.

gingen alle in die Kirche zur Martinsfeier und die Kinder trugen freudig ihre Martinslaternen vor sich her.

katholischen Kirche. Die Feiern bieten einen guten ersten Zugang zum kirchlichen Leben und für viele Eltern überhaupt wieder eine Annäherung an die Kirche.

Weihnachtsspiel in dieser musikalischen Form ist sehr beliebt und ist bereits eine feste Institution in unserer Kirchgemeinde.

Team des Ökozentrums Langenbruck die Jugendlichen anhand von praktischen und technischen Gruppenarbeiten in ein umweltgerechtes Handeln im Alltag ein. Für die Schüler/innen der 3. Sekundarklassen fand im Mai je ein Erlebnis-, Werk- und Erfahrungstag im Elsass auf dem Bauernhof „Ferme de la Perheux“ zum Thema der Bewahrung der Schöpfung statt.

Im Konfirmandenunterricht verbrachten wir in der Innerschweiz unser dreitägiges Herbst-Weekend, wo wir uns mit dem Leben von Niklaus und Dorothea von Flüh befasst haben. Mit zwei individuell gestalteten Konfirmationsfeiern fand der Konfirmandenunterricht der beiden Konfirmandenklassen einen würdigen und schönen Abschluss.

In Pfeffingen sammelten 90 Kinder als Königinnen und Sternträger verkleidet mit grosser Begeisterung an zwei Abenden Fr. 8481.05, die Jugendlichen in Ecuador, Kindern in Nicaragua und Polen und der Schweizer Berghilfe Unterstützung bieten sollen.

Jugendlager

Im Sommer fand zum 17. Mal das Jugendsommerlager für ehemalige Konfirmand/innen statt. Dieses Mal befand sich unser Lagerhaus westlich von Casole d'Elsa in der Toskana. Das ursprüngliche Landgut mit seinem Sichtmauerwerk aus Kalksteinen, seinen zahlreichen Zimmern und der grosszügigen Küche mit einer vorgelagerten Veranda hatte auch einen

Swimmingpool und einen Volleyballplatz. Die Fröhlichkeit und die Hilfsbereitschaft aller Jugendlichen prägte auch in diesem Jahr wieder unsere Lageratmosphäre. Im Ganzen waren wir mit den jugendlichen Leitern, welche ebenfalls ehemalige Konfirmanden waren, 21 Teilnehmer/innen.

Jugendgottesdienste für Alle

Die sechs Jugendgottesdienste für Alle werden mit Schüler/innen der 3. Sekundarklassen sowie mit Konfirmand/innen vorbereitet und gestaltet. Die Gottesdienste nehmen aktuelle Ereignisse und Themen auf, welche die Jugend-

lichen ansprechen und verbinden diese Themen mit Inhalten der Bibel. Neu ist nun an diesen sechs Jugendgottesdiensten für Alle die ganze Kirchgemeinde willkommen.

Jugendhaus

Seit der Errichtung des Jugendhauses Phönix im Herbst 2002, welches von Anbeginn von der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde unterstützt worden ist, arbeiten jeweils am Donnerstagnachmittag und Abend zwei Jugendarbeiter der beiden Kirchgemeinden zu je 20 % im Jugendhaus. Diese Donnerstage sind sehr gut besucht von Jugendlichen

unserer Gemeinde, welche nicht nur Schweizer/innen sind, sondern aus zahlreichen Ländern und Kulturen stammen. Die kirchlichen Jugendarbeiter leisten mit ihrem Dasein und ihren seelsorgerlichen Qualitäten wöchentlich einen wertvollen Beitrag zur Integration und Sozialisation von Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft.

ERWACHSENE

Lesegruppe

Die Lesegruppe ist offen für alle, die sich gerne eine Zeitlang mit einem theologischen oder philosophischen Thema intensiver auseinandersetzen möchten. Zu jedem Buch wird neu eingeladen. Mittlerweile ist es ein grösserer Kreis von Interessierten geworden. Die Gruppe beschäftigte sich in diesem Jahr zunächst mit einem gesellschaftskritischen

Buch der Theologin Ina Praetorius mit dem Titel „Erbarmen“, in dem es um die gegenseitige Fürsorge und auch um die Diskussion des bedingungslosen Grundeinkommens geht. Danach begann die Gruppe mit der Lektüre des Buches „Dem Leben Sinn geben“ des Philosophen Wilhelm Schmid.

Elternkurs

Der Elternkurs „Starke Eltern, starke Kinder“ fand eine Fortsetzung im Aufbaukurs, der im Spätsommer in vier Einheiten angeboten wurde. Eltern konnten sich dort mit verschiedenen Themen wie Umgang mit Gefühlen, besonders Wut und Aggression, Grenzen setzen und Kon-

fliktmanagement auseinandersetzen. Ein neu ausgeschrieben Basiskurs konnte leider mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Nach mehreren Jahren, in denen wir Elternkurse anbieten, ist deshalb jetzt wohl für das kommende Jahr eine Pause angesagt.

Seniorenachmittage

Einmal im Monat trafen sich Menschen der zweiten Lebenshälfte zum fröhlichen Zusammensein. Dabei wurden Reiseberichte aus dem Baltikum gezeigt, Shakespeare-Sonette vorge-

lesen, spannende Agatha Christie-Krimi geschaut oder Wienergeschichten mit Wienerkaffee vereint. Eine stimmige Weihnachtsfeier zum Thema Engel beschloss das Jahr.

Ausflüge

Es wurden drei sehr beliebte Ausflüge organisiert. Im Frühling führte eine „Bluestwanderung“ zum Bad Ramsach, wo die Teilnehmer/innen in den Genuss eines hervorragenden Referats über Ernährung kamen. Weiter wurde der Beinwiler Klostergarten mit seinen

„Bibelblumen“ besucht und zum Advent besuchten wir die Stroh-Anni im Freiamt, wo wir die zauberhaften Sterne Annis bewundern konnten und von ihr in die Arbeitsweise der kunstvollen Stroharbeit eingeführt wurden.

Gemeinschaftsferien

Im September fuhr eine Gruppe Seniorinnen und Senioren in die Casa Emmaus in Losone, Tessin und unternahm dort gemeinsame Ausflüge auf den Monte Verità, ins Tessinermuseum, zur Steinbrücke in Lavertezzo, an den Lago

Maggiore u.v.m. Die Teilnehmenden erfreuten sich an der Gemeinschaft, der gegenseitigen Unterstützung, der guten Verpflegung und den interessanten Ausflügen.

mitenand-ässe

Das mitenand-ässe wurde weiterhin zweimal im Monat angeboten. Da sich zu wenig Freiwillige zum Kochen gemeldet hatten, wurde das

Kochen vorübergehend von einer Cateringfirma übernommen.

55plus

Im Mai verlor die Wandergruppe 55plus ganz unerwartet ihren hoch geschätzten Wanderleiter Ernst Vöggtlin. Die Gruppe war geschockt und in tiefer Trauer. Alle Aktiven nahmen im Juni auf der noch von ihm vorbereiteten Reuss-Wanderung mit einem symbolischen Akt Abschied. Die restlichen Wanderungen im Jahr wurden von Annemarie Polak geleitet, die die Wanderungen mit Ruth Vöggtlin, Ernst's Gattin,

vorbereitete.

Die drei langjährigen 55plus-Veranstaltungen Französisch „pour tous les jours“ mit Liliane Fiechter, das Morgensingen zum Wochenbeginn mit Antoinette Pellegrini und das Jassen in der Mühle mit Rinaldo Faccioli wurden rege besucht und waren sehr beliebt. Für das grosse Engagement danken wir allen Leiter/innen sehr herzlich.

Besucherteam

Wieder erlebten die Frauen des Besucherteams bei ihren 130 Geburtstags- und Hochzeitsjubiläums-Besuchen viel Interessantes. Sie gingen befriedigt nach Hause, wenn sie durch ihren Einsatz und mit dem kleinen Geschenk

mit schöner Karte von der Kirchgemeinde Freude bereiten durften. Sie konnten jedoch auch gut damit umgehen, wenn sie mit mehr Zurückhaltung empfangen wurden. Ihrem grossen Engagement gebührt herzlicher Dank.

MUSIK

Aescher Konzertabende

Die drei Konzertabende standen unter dem Motto „Sternstunden mit Klezmer und Tango“. Es gab im ersten Konzert Musik aus Südamerika mit dem Duo Daniel Zisman und Gerardo Vila, im zweiten Konzert nahm das Trio Arazon das Publikum mit auf eine Reise durch die Folk-

lore und Tango aus Argentinien und im dritten Konzert liess uns das Trio Pauwau in die teils melancholische, teils fröhliche Musik der osteuropäischen Juden eintauchen. Die Konzerte werden von einem immer zahlreicher werdenden Publikum sehr geschätzt.

Neuer Chor Aesch

Am ökumenischen Pfingstgottesdienst sang der Neue Chor Aesch u.a. die Messe Brève von Léo Delibes, an der Aescher Kulturnacht wechselte der Chor die Stilrichtung und gab bekannte Operettenmelodien aus der Fledermaus und dem Zigeunerbaron von Johann Strauss zum Besten.

Im Herbst verbrachte der Chor ein intensives

Probewochenende für die Adventsaufführung im Schwarzwald. Gemeinsam mit Kindern gestaltete der Chor im Dezember ein Adventsspiel unter dem Titel „Es naht ein Licht“. Es handelte von Johann Hinrich Wichern, der im 19. Jahrhundert gelebt hat und mit seinem grossen sozialen Engagement der Kirche ein neues Gesicht gab.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Schenk Dir einen Moment der Stille

Unter dem Motto „Schenk Dir einen Moment der Stille“ öffneten wir für zwei Wochen im November die Kirche auch an Werktagen und haben gemeinsam mit einigen Freiwilligen täglich verschiedene kreative, musikalische und

meditative Impulse angeboten mit dem Ziel, den kirchlichen Raum wieder als Raum der Spiritualität und der Ruhe erfahrbar zu machen.

Jahresbeginn Pfeffingen

Im Januar fand auch in diesem Jahr der wie immer gut besuchte ökumenische Gottesdienst zum Jahresbeginn in Pfeffingen statt, welcher

von den Sternsinger/innen mitgestaltet worden ist.

Taizégruppe

Die ökumenischen Taizégottesdienste in Pfeffingen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die meditativen Lieder und die Musik im

Wechsel mit biblischen Texten sprechen nebst den regelmässigen auch neue Gottesdienstbesucher/innen an.

Liturgiegruppe

Die beiden Gottesdienste der Liturgiegruppe, welche von engagierten Gemeindegliedern einmal in den Sommerferien und einmal in den

Herbstferien ohne das Pfarrteam vorbereitet und gestaltet werden, werden von vielen sehr geschätzt.

Weltgebetstagsgruppe

Der Weltgebetstagsgottesdienst nach der Liturgie von Frauen auf den Bahamas wurde mit grossem Engagement von der ökumenischen

Frauengruppe kreativ umgesetzt und fand in diesem Jahr in der Kirche St. Martin in Pfeffingen statt.

Ökumenische Gruppe Aesch

Zusammen mit der ökumenischen Gruppe Aesch wurden die Gottesdienste am Einheitssonntag, an Pfingsten und am Betttag gestaltet. Der beliebte Aescher Betttagsgottesdienst fand

im Quartier „Im Birsark“ statt. Der Gottesdienst zum Reben Sonntag wurde wieder gemeinsam mit den Rebbauern im Steigrüebli oberhalb der Klus gefeiert.

VERSCHIEDENE AKTIONEN

Spielplatz

Mit dem Gewinn aus dem zweitägigen Sommerfest 2014 konnte die Planung und der Bau des neuen Spielplatzes begonnen werden. Ein spezieller Dank geht an die Sponsoren und Gönner, die dazu beigetragen haben und auf einer gut sichtbaren Tafel aufgeführt sind. Eine Arbeitsgruppe aus sechs Mitgliedern unter der Leitung von Armin Hauser hat sich in zwölf Sitzungen anfangs mit den Herausforderungen der schweizerischen und europäischen Normen für öffentliche Spielplätze auseinandergesetzt und dann ein Konzept des Spielplatzes erarbeitet. Dank dem tiefen Eurokurs anfangs 2015, der militärischen Unterstützung durch eine

Katastrophenhilfe-Kompanie mit entsprechenden Fachkenntnissen und Baumaschinen sowie dem Werkhof der Gemeinde Aesch konnte er innerhalb zwei Wochen erstellt werden. Dazu beigetragen haben auch ca. zehn freiwillige und fleissige Monteur/innen aus unserer Kirchgemeinde, die all die Spielgeräte zusammengebaut haben. Die Einweihung fand am 30. September 2015 zur Freude vieler Kinder statt. Das Highlight ist zweifellos die in Aesch einzige Seilbahn, deren Lärmmissionen noch gedämpft werden konnten – und ein Bänkli ist durch den Verkehrsverein Aesch-Pfeffingen auch noch aufgestellt worden: Besten Dank!

Solidaritätessen

Im Oktober fand das Solidaritätessen im Steinackerhaus statt. Theo Bucher aus Aesch stellte mit Bildern auf eindrückliche Art das Projekt „Aus- und Weiterbildung in Chikupi, Kafue Estate, Sambia“ vor. Das Team aus Freiwilligen hat die Gäste mit köstlichem Essen, reichhaltigem Kuchenbuffet und vielerlei Ge-

tränken bewirtet. Es konnten 60 Haupt- und 20 andere Menüs ausgegeben werden. Es waren also ca. 80 Personen anwesend. Dank grosszügigen Spenden und gutem Erlös aus dem Abend konnte dem Projekt ein Betrag von Fr. 2'448.45 überwiesen werden.

Storchenhorst

Seit dem Herbst 2013 besuchen immer wieder einzelne Störche und Storchenpaare vom Frühling bis in den Herbst hinein unseren Horst, aber leider hatten wir bis jetzt noch nicht das

Glück, dass sich ein Storchenpaar im Frühling dazu entschieden hat, auf unserem Horst ihre Jungen auszubrüten.

Rosenverkauf

Im Rahmen der Brot-für-alle-Kampagne in der Passionszeit wurden Rosen auf dem Zentrumsplatz in Aesch von Mitgliedern der beiden

Kirchgemeinden verkauft. Der Erlös von mehr als Fr. 3000.– kam den Projekten der Kampagne zugute.

Kaffeestube am Aescher Weihnachtsmarkt

Nach dem Bau des neuen Pfarrhofes der katholischen Kirchgemeinde Aesch beschloss die Marktkommission des Aescher Weihnachtsmarktes, ihre Markthäuschen neu auch im Pfarrhof aufzustellen. Daher führten wir dann im Advent zum ersten Mal am Aescher Weihnachtsmarkt im Pfarrhof eine ökumenische

Kaffeestube mit katholischen und reformierten Helfer/innen durch. Zwei grosse Banner mit den Logos der beiden Kirchgemeinden wiesen auf unser ökumenisches Projekt hin, welches stets gut besucht war und Gelegenheit bot für viele gute Begegnungen.

FREIWILLIGE

Unzählige Freiwillige haben auch im Berichtsjahr das Leben unserer Kirchgemeinde mitgestaltet. Für kurze, gezielte Einsätze lassen sich immer wieder Leute finden. Viel schwieriger ist es heute, jemanden zu finden, der sich für einen Einsatz über längere Zeit verpflichten will. Deshalb danken wir ganz speziell all jenen, die jeden Monat die Adressen auf unseren Gemeindebrief kleben resp. bei jedem Wetter stapelweise in ihrem Gebiet verteilen. Für das mitenand-ässe, das im ersten Halbjahr

auch von Freiwilligen getragen wurde, musste vorübergehend eine andere Lösung gesucht werden.

Ein ganz spezieller Dank geht an Annemarie Polak, die nebst ihrem „angestammten“ ständigen Engagement für unsere Kirchgemeinde seit Oktober mit dem Sekretariat zusammen einen Grossteil der Aufgaben der Sozialdiakonie übernommen hat.

Sämtliche freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen werden jeweils im Januar zu einem Dankes Anlass eingeladen.

FRAUENVEREIN

Als Co-Leiterinnen amten neu Annamarie Horat seit 2014 und Josy Oberli seit 2015. Wir danken der zurückgetretenen Esther Hofmann für ihren grossen Einsatz während fünf Jahren im Vorstand. Die vielen Anlässe zu interessanten Themen und weiteren Angeboten wurden rege besucht und der alle zwei Jahre stattfindende Bazar brachte viele Besucher/innen ins Steinackerhaus. Der Gewinn

kam drei gemeinnützigen Organisationen zugute. An der Generalversammlung und der Adventsfeier war die Kirchenpflege vertreten und bedankte sich für das grosse Engagement für unsere Kirchgemeinde und weitere Interessierte. Um die nötigen Absprachen und Terminkoordinationen zu verbessern, wurde eine jährliche Besprechung zwischen einer Delegation der Kirchenpflege und dem Frauenvereinsvorstand vereinbart.

Die Kirchenpflege